

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 11

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen schaffen konnte, halfen ihm, das Amt kompetent und sicher auch zum Nutzen der Wirtschaft zu versehen.

Auf 1. September 1979 übernahm Herr Dr. Werner Krucker die Leitung der Abteilung Textilchemie, nachdem er seit seinem Eintritt in die EMPA St. Gallen vor einigen Jahren als Adjunkt und Stellvertreter von Herrn Dr. Stamm in dieser Abteilung tätig war. Diese Mitarbeit, seine Ausbildung als Ingenieur-Chemiker sowie seine langjährige Praxiserfahrung in leitenden Stellungen werden es Herrn Dr. Krucker gestatten, die Abteilung ebenfalls kompetent zu führen.

Nachfrage nach Erdgas steigt weiter

Nachdem im Frühjahr für 1978 eine Zunahme des Erdgas-konsums um 10,6 % gegenüber dem Vorjahr (bei einem Zuwachs des Gesamtenergieverbrauchs von lediglich 5,5 %) gemeldet werden konnte, zeigt das laufende Jahr einen weiteren, deutlichen Aufwärtstrend:

In den ersten 6 Monaten 1979 hat die schweizerische Gaswirtschaft 4 575 Mio Mcal Erdgas von ihren Lieferpartnern bezogen — das sind 12,9 % mehr als die 4 051 Mio Mcal im 1. September 1978.

Diese Zunahme von einer halben Milliarde Megakalorien, die 50 Millionen kg Heizöl extra leicht entsprechen, widerspiegelt die stark gesteigerte Verwendung von Erdgas — vor allem zu Heizzwecken und in der Industrie. Damit leistet der umweltfreundliche und rationelle Energieträger Gas bereits einen wesentlichen Beitrag an die Substitution des Erdöls.

Die in der Berichtsperiode eingetretenen Versorgungsengpässe auf dem internationalen Erdölmarkt und die enormen Preissteigerungen, besonders für Heizöl, haben zu einem Nachfrage-Boom nach Gasheizungen geführt. Manche Gasversorgungsunternehmen melden eine Zunahme der Anschlussbegehren um bis zu 200 % gegenüber dem Vorjahr. Überlegungen der langfristigen Versorgungssicherheit und die Tatsache, dass Erdgas im Kostenvergleich zu anderen Energieträgern günstig geworden ist, dürften dafür die Hauptgründe sein.

Stabilisierung der Frankenaufwertung

Bezogen auf Anfang Mai 1971, als der Schweizer Franken noch unter dem im Jahre 1973 dahingefallenen Regime fester Wechselkurse eine Aufwertung um 7 % erfahren hatte, ist diese bis zum September vergangenen Jahres kräftig gestiegen. Gewichtet mit den Exporten nach den 15 wichtigsten Ländern machte sie damals im Vorjahresvergleich nominal 37,5 % aus und real, also unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Inflationsraten, 29,3 %. Seither ist die jährliche Aufwertungsrate wieder deutlich zurückgegangen. Zur Jahresmitte betrug der nominelle Satz noch 2,5 %, während er ein Jahr zuvor mit 25,6 % errechnet worden war. Mitte August resultierte gegenüber dem Vorjahr eine Tieferbewertung um 9 %, vor Jahresfrist hingegen eine Höherbewertung von rund 38 %. Die wichtigere reale Rate, für die allerdings erst bis Mai zuverlässige Daten vorliegen, stellte sich damals auf einen Jahressatz von 0,3 %, verglichen mit 17 % zwölf Monate zuvor.

Der Preis, der für diese Entlastung für die Exportwirtschaft zu bezahlen war, lag in einer Beschleunigung der Teuerung.

Diese hat sich im jeweiligen Mai-Vergleich von 1,7 % auf 2,8 % erhöht, im Juni-Vergleich von 1,1 % auf 4,1 %. Einer wechselkursbedingten Stabilisierung der schweizerischen Wettbewerbsfähigkeit auf den Auslandsmärkten steht also eine Verschlechterung bei der Entwicklung der Kosten und namentlich der Kostentendenz gegenüber, weshalb die Unternehmen nach wie vor mit Problemen zu kämpfen haben, deren Lösung sich vorderhand nicht absehen lässt.

Marktbericht

Wolle

Wie die Australian Wool Corporation (AWC) dieser Tage verlauten liess, sollen die Frachtraten für Wolle nach Japan im Jahre 1980 nur ganz geringfügig erhöht werden. Die Anhebung werde 1,5 Prozent betragen, während sich 1979 diese Erhöhung bei drei Prozent bewegte, aber 1978 noch 7,3 Prozent und 1977 sogar 10,1 Prozent ausmachte. Da die Hälfte der Distributionskosten von Rohwolle auf die Seefracht entfällt, komme der Eindämmung der Frachtverteuerung besondere Bedeutung zu, erklärte man in Melbourne.

In Adelaide verzeichnete man uneinheitliche Notierungen. Die insgesamt 23 404 angebotenen Ballen konnten vollständig verkauft werden, und zwar in der Hauptsache nach Japan und Osteuropa.

Von den in Albany insgesamt 21 691 angebotenen Ballen konnten 94,5 Prozent an den Handel abgesetzt werden, während die Wollkommission drei Prozent an sich brachte. Die restlichen 2,5 Prozent wurden zurückgezogen. Während sich die Vliesbeschreibungen nur knapp behaupteten, wurden gröbere Kategorien zum Vorteil der Verkäufer bewertet. Alle Skirtings und Cardings zeigten eine sehr feste Haltung. Die Hauptabnehmer kamen aus Osteuropa und Japan.

Insgesamt wurden in Brisbane 16 531 Ballen zur Versteigerung gebracht. 97 Prozent wurden vom Handel übernommen, ein Prozent ging an die Wollkommission, zwei Prozent wurden zurückgezogen. Alle Beschreibungen von Merino-Vliesen und Skirtings zeigten eine sehr feste Haltung. Cardings konnten sich nur knapp behaupten. Die Hauptkäufer kamen aus Ost- und Westeuropa sowie aus Japan.

In Dunedin zogen die Preise bis zu fünf Prozent an. Die Hauptkäufer kamen aus West- und Osteuropa und der Volksrepublik China. Das Angebot bezifferte sich auf 27 237 Ballen.

Im allgemeinen konnte bei der Versteigerung in Durban eine feste Haltung registriert werden. Von den 2390 zum Verkauf aufgefahrenen Ballen konnten 98 Prozent abgesetzt werden. Die 970 Ballen umfassende Merinoauswahl setzte sich zu 65 Prozent aus langen, zu 19 Prozent aus mittleren und zu 9 Prozent aus kurzen Wollen zusammen, sowie zu 7 Prozent aus Locken. Ferner wurden sämtliche 711 Ballen Kreuzzuchten sowie 98 Prozent der 709 Ballen grober und verfärbter Wollen verkauft.

In Goulburne zogen die Preise etwas an. Das Angebot stellte sich auf 8770 Ballen, die zu 99,5 Prozent vom Han-

del übernommen wurden. Das restliche halbe Prozent ging an die Wollkommission.

Die Preise notierten in Melbourne vollfest. Das Angebot von 10 835 Ballen ging vollständig nach Japan, Osteuropa und die EG-Staaten.

Die Notierungen in Port Elizabeth zeigten eine um zwei Prozent anziehende Tendenz. Von den 5830 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 99 Prozent abgesetzt werden. Die gute und insgesamt 5146 Ballen umfassende Merinoauswahl setzte sich zu 64 Prozent aus langen, zu 19 Prozent aus mittleren, zu 6 Prozent aus kurzen Wollen und zu 1 Prozent aus Locken zusammen. Ferner wurden 277 Ballen Kreuzzuchten sowie 457 Ballen grobe und verfarbte Wollen vollständig verkauft.

In Sydney behaupteten sich sämtliche Beschreibungen fest. Die 14 486 aufgefahrenen Ballen wurden zu 97,5 Prozent von Japan, Ost- und Westeuropa übernommen.

	19.9.1979	17.10.1979
Bradford in Cent je kg Merino 70"	294	319
Crossbreeds 58" Ø	240	263
Roubaix: Kammzugnotierungen		
in bfr. je kg	24.35—24.60	25.15—25.35
London in Cent je kg 64er Bradford B-Kammzug	218—233	218—238

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Textil- und Mode-Lexikon, Alfons Hofer. — 4. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 464 Seiten, fester, abwaschbarer Einband, DM 39,40, Deutsche Fachverlag GmbH, Frankfurt/M 1979.

Der Textil- und Mode-Bereich ist ständig in Bewegung; es gibt wohl kaum ein anderes Gebiet, das fast täglich neue Begriffe hervorbringt. Dabei den Überblick zu behalten, fällt sehr schwer. Hier hilft das neue Textil- und Mode-Lexikon.

Das vorliegende Werk ist leicht verständlich, eine grosse Zahl technischer Zeichnungen und Abbildungen ergänzen den Text. Ziel der Ausweitung war es, möglichst alle Zweige der textilen Konsumgüter und der dazugehörenden Vorprodukte zu erfassen. Begriffe, die noch umstritten sind und deren Gebrauch uneinheitlich ist, wurden besonders gekennzeichnet oder mehreren Definitionen gegenübergestellt.

Das Lexikon ist nicht nur für den Textilkaufmann, sondern auch für Textilfachschulen und Berufsschulen das tägliche Nachschlagewerk.

Polymergebundene Aldehyd- und Ketocarboxylgruppen in Nylon 6 und 6,6 — ihre Bestimmung, Struktur und Bedeutung für den Thermoabbau. Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 2840, Fachgruppe Textilforschung. Dr. rer. nat. Volker Roszbach, Deutsches Wollforschungsinstitut an der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule Aachen, Leiter: Prof. Dr.-Ing. Helmut Zahn. 134 Seiten, 31 Abbildungen und 28 Tabellen, 16,5×24 cm, kartoniert, DM 22.—. Opladen: Westdeutscher Verlag 1979.

Sieht man von einigen nativen Biopolymeren ab, so weisen die meisten makromolekularen Verbindungen keine vollständig einheitliche Struktur auf, da während ihrer Herstellung, Verarbeitung und Veredelung Neben- und Abbaureak-

tionen auftreten. Diese Reaktionen führen zu Fremdgruppen im fertigen Polymeren, die trotz geringer Konzentration die Polymereigenschaften entscheidend beeinflussen. Eine verbreitete, die Polymerstabilität herabsetzende Fremdgruppe ist die Carbonylgruppe. Ihr sind im Bereich der Vinylpolymeren eine Vielzahl von Arbeiten gewidmet. Bei Polyamiden hatte man demgegenüber bislang nur wenige Kenntnisse über die Carbonylgruppe.

Im Mittelpunkt der hier vorgelagten Arbeit steht die Analytik und Bedeutung von Aldehyd- und Ketocarboxylgruppen in den beiden kommerziell wichtigsten Polyamiden Nylon 6 und Nylon 6,6.

Es werden Methoden vorgestellt, mit denen sich der Carbonylgruppengehalt rasch und sicher bestimmen lässt. Hieran anschliessend wird über die Identifizierung der genauen chemischen Struktur der Carbonylgruppen berichtet. Auf der Grundlage von polymerchemischen und textilen Untersuchungsergebnissen wird sodann dargelegt, welche Bedeutung die Carbonylgruppen für den thermooxidativen Abbau (Trockenhitzeabbau) haben. Durch das Auffinden des Azomethinmechanismus gelingt es, alle praxiswichtigen Abbauphenomene, wie Kettenbruch, Vernetzung, Vergilbung und reduzierte Anfärbbarkeit, auf der Grundlage einfacher chemischer Reaktionen zu erklären. Schliesslich wird gezeigt, auf welchen Stufen der Polyamidherstellung sowie Faserverarbeitung und -veredelung sich Carbonylgruppen im Ploymer bilden. Zur Abrundung dieser ersten geschlossenen Darstellung zur Carbonylgruppen-Analytik in Polyamid wird dargestellt, welche Bedeutung dieses Gebiet für die Schadensanalyse hat.



**Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz**

Herbsttagung der IFWS Landessektion BR Deutschland

Freitag, 23. November 1979 im Gästehaus der Firma Karl Mayer, Textilmaschinenfabrik, Obertshausen bei Offenbach (Nähe Frankfurt).

Programm

09.30 Uhr Begrüssung durch den Vorsitzenden, Herrn Textil-Ing. F. Furkert. Bericht zur Situation der deutschen Maschinenindustrie. Bericht vom XXIV. Int. Kongress in Budapest (14. bis 17.10.79). Mitgliederbewegung.

10.30 Uhr Situation der Kettenwirkerei nach der ITMA 1979. Diskussion mit Vertretern der Firmen Karl Mayer und Liba.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen besteht Gelegenheit, Kettenwirk- und Raschelmashinen im Vorführraum zu besichtigen.

13.30 Uhr Vortrag von Frau Dr. M. Lohr über Trends bei Maschenwaren im Hinblick auf die Herbst-Interstoff 1979 mit anschliessender Diskussion.

14.15 Uhr Situation auf dem Gebiet der Flach- und Rundstrickerei nach der ITMA 1979. Diskussion mit Vertretern der Firmen Alber & Bitzer, Groz-Beckert, Haase & Kühn, Mayer & Cie., Stoll, Sulzer-Morat, Terrot und Universal.

15.30 Uhr Allgemeines. Termin für die Frühjahrstagung 1980.

Gäste sind willkommen

Eintritt frei